

Bluetooth

Eine neue Belastung für unsere Gesundheit?



Bluetooth soll die kabellose und mobile Verbindung aller möglichen Geräte zur Telekommunikation und Datenverarbeitung im Nahbereich ermöglichen (einige Meter bis einige zehn Meter) und damit mittels „Short Range“-Funk den konventionellen „Kabelsalat“ vermeiden, wie z.B. bei Personal Computer, Lap- und Palmtop, Organizer, Drucker, Scanner, Handy oder Headset.

Bluetoothgeräte werden in drei Leistungsklassen verkauft:

1. 1 mW (0 dBm)
2. 2,5 mW (4 dBm)
3. 100 mW (20 dBm)

Messungen von Dr.-Ing. M.H. Virnich ergaben folgende Strahlungsdichten in 1 m Abstand für die drei Leistungsklassen:

1. 1 mW: ca. 80 Mikrowatt/Quadratmeter (80 μ W/m²)
2. 2,5 mW: ca. 200 Mikrowatt/Quadratmeter (200 μ W/m²)
3. 100 mW: ca. 8.000 Mikrowatt/Quadratmeter (8000 μ W/m²)

Quelle: Ing. Büro für Baubiologie und Umweltmesstechnik, Dr.-Ing. Martin H. Virnich, Dürerstr. 36,
Tel.: 02161 - 89 65 74, Fax: 02161 - 89 87 53, Email:virnich.martin@t-online.de, Internet: www.baubiologie.net

**Baubiologen und der Arbeitskreis für Elektrosensible (AES)
empfehlen auf Grund ihrer Erfahrungen aber:**

Baubiologische Richtwerte für Schlafplätze:
unauffällig: <0,01 μ W/m ² schwach: 0,1-5 μ W/m ² stark: 5-100 μ W/m ² extrem: >100 μ W/m ²
AES & Bürgerforum Elektrosmog: Schlafbereich: 0,01 μ W/m ² Wachbereich: 1 μ W/m ²
BRD-Grenzwerte (26. BImSchV): 9 000 000 μ W/m ² = 9 000 mW/m ² = 9 W/m

Also sind meistens starke bis extrem starke Belastungen für empfindliche Personen nach den Erfahrungen der Baubiologen und des Arbeitskreises für Elektrosensible vorhanden!

Deshalb möglichst Bluetooth nicht benutzen, bzw. nur mit geringer Sendeleistung (Leistungskl. 1), nur kurzzeitig und mit möglichst großem Abstand!